

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Professor Gellerts Geistliche Oden und Lieder mit Melodien, nebst einem Anhang zwölff geistlicher Oden und Lieder

**Bach, Carl Philipp Emanuel
Gellert, Christian Fürchtegott**

Leipzig, 1784

Morgengesang.

urn:nbn:de:bsz:31-34033

Morgengefang.

73

Etwas munter.

Der jun = ge Tag, zu = rück ge = kommen mit neu = ge = schaffnem An = ge = sicht, hat — halb die Freund = lich =
 keit — des Got = tes an = ge = nommen, der ihn — — be = klei = det mit Licht!

Morgengefang.

Der junge Tag, zurückgekommen
 Mit neugeschaffnem Angesicht,
 Hat halb die Freundlichkeit des Gottes angenommen
 Der ihn bekleidet mit Licht!

Du, Seele! bist nicht fortgerissen
 Aus mir, durch irgend eine Macht;
 O dem, auf dessen Wort die Himmel hören müssen,
 Sey neues Opfer gebracht!

Er durfte sprechen, durfte winken,
 So schlug der Todesengel mich,
 So mußte ich plötzlich hin in engen Schlaf versinken
 Und Lust bekleidete dich!

Er hieß mich leben, hieß dich bleiben,
 Dich, die vom Himmel niederfuhr;
 Sey Funken oder Hauch, ich kann dich nicht beschreiben,
 Empfinden kann ich dich nur!

Du denkst in mir, du kannst dich schwingen
 Dem unsichtbaren Winde gleich,
 In einem Augenblick dahin, wo Engel singen,
 Und singst mit ihnen zugleich!

Du übersteigst Mond und Sterne,
 Fliehst schnell zurück, du schweiffst umher
 Wie Gottes Blitz, und schweiffst in ungemessner Ferne
 Hoch über Hügel und Meer!

Du dregest dich durch dicke Mauern,
 Du achtest feste Schlösser nichts;
 Ich fühl es, daß du strebst der Gottheit gleich zu dauern,
 Zu trinken Ströme des Lichts.

Dein namenloser Geiz begehret
 Mehr, als die Welt zu geben weiß;
 Von Wollust oder Gold und Ehre nicht genähret,
 Bleibst stets dein Hunger noch heiß.

Bis du zum Seraph wirst erhoben.
 O fühle deine Würde ganz,
 Unsterbliche! dir gab der, den die Sterne loben,
 Ein Theil vom himmlischen Glanz.